

Straßenkappen für die Wasser- und Gasversorgung

In enger Zusammenarbeit mit Schweizer Versorgungsunternehmen hat die Gas- und Wasserarmaturen aus Kunststoff GmbH (G + W GmbH) eine höhenverstellbare Kunststoffstraßenkappe entwickelt, die sich durch besondere Robustheit, Langlebigkeit und Sicherheit auszeichnet. Ursprünglich nur für den Einsatz in der Schweiz entwickelt, hat das so genannte „Schweizer Modell“ inzwischen auch den deutschen Markt erobert. Basierend auf den zertifizierten Standardmodellen, wurde das Oberteil deutlich vergrößert. Durch die konstruktive Vergrößerung wurde auch die Auflagefläche des Oberteils vergrößert. Die Größe der Auflagefläche ist entscheidend für den dauerhaften guten Sitz, denn sie trägt das Oberteil schwimmend im Straßenkörper. Durch die größere Auflagefläche werden Überfahrkräfte stark reduziert in den Straßenkörper abgeleitet. Der Straßenkörper wird dadurch wesentlich weniger belastet. Besonders auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen und hohen Verkehrslasten und wenn die Straßenkappen unmittelbar im Fahrspurbereich liegen, bieten die „Schweizer Modelle“ ein hohes Maß an Langlebigkeit, millimetergenauen Sitz und Sicherheit. Das Programm der G + W GmbH umfasst die in Anlehnung an DIN 3583 entwickelten „Schweizer Modelle“ sowie den Typ 4059.

Gas- und Fernwärmestraßenkappe aus Kunststoff – DIN 3583

Die Gas- und Fernwärmekappe aus Kunststoff DIN 3583 war bisher nur aus dem Werkstoff PE erhältlich. Da PE bei ca. 160 °C weich wird, war ein Einbau in Heiasphalt immer problematisch. Diese Straßenkappe kann jetzt aus dem bewährten Kunststoff P 123 hergestellt werden. Mit einer Temperaturbeständigkeit von 240 °C können diese Straßenkappen völlig problemlos im Asphaltstraßenbau eingesetzt werden. Mit einer speziell entwickelten Schweißmaschine werden Seitenplatten aus P 123 zu einem Gehäuse verschweit. Im Zuge dieser Entwicklung wurde, in Anlehnung an die „Schweizer Modelle“, auch bei dieser Straßenkappe der obere Bereich (Deckelsitz) deutlich verstärkt. Die in Anlehnung an DIN 3583 entwickelte Kunststoffstraßenkappe ist ab sofort erhältlich. Die Kunststoffstraßenkappe DIN 3584 ist in Entwicklung und wird im Herbst 2010 zur Verfügung stehen.

Kunststoffstraßenkappen mit Kunststoffdeckel

Alle Kunststoffstraßenkappen können auch mit einem Kunststoffdeckel ausgerüstet werden. In der Straße sind Kunststoffdeckel nicht zugelassen, aber es gibt eine Reihe von Anwendungsmöglichkeiten, bei denen Kunststoffdeckel problemlos eingesetzt werden können. Auf Grund steigender Anforderungen an moderne Grundwassermessnetze (Europäische Wasserrahmenrichtlinie) und des Drucks der Kostenreduzierung gewinnt der Einsatz modernster Technik zur Erfassung, Speicherung und Übertragung von Grundwasserdaten zunehmend an Bedeutung. In enger Zusammenarbeit mit den Berliner Wasserbetrieben und der Ackermann KG aus Berlin, Elektronischer Gerätebau und Software, wurden die Kunststoffstraßenkappen mit Kunststoffdeckel erfolgreich zur Funkübertragung von Daten aus Grundwassermessstellen eingesetzt. Kunststoffdeckel lassen die Funkwellen ohne Beeinträchtigung passieren. In den letzten zwei Jahren wurden zahlreiche Grundwassermessstellen im Raum Berlin und Hamburg mit Funkmodems ausgerüstet und in unseren Kunststoffstraßenkappen mit Kunststoffdeckel eingebaut.

Bediensperre für Straßenkappen

Seit vielen Jahren fordern die Versorgungsunternehmen eine „Vorrichtung“, die das mutwillige Manipulieren von Haus-

anschlussschiebern in Straßenkappen durch unberechtigte Personen wirksam verhindert. Von der Industrie wurden abschließbare Straßenkappen angeboten, die den Zugang zur Hausanschlussarmatur verhindern sollten. Problematisch war, dass die Verschlussmechanismen immer im Gussdeckel integriert waren. Daraus ergab sich, dass entweder die gesamte Straßenkappe auszuwechseln war, oder ein neuer Gussdeckel, mit entsprechendem Verschlussmechanismus, in die vorhandene Straßenkappe eingesetzt werden musste. Ein weiterer Nachteil war, dass die Verschlussmechanismen mit herkömmlichen Vierkantschlüsseln, Dreikantschlüsseln oder Inbusschlüsseln zu bedienen waren. Von einem sicheren Verschluss konnte hier nicht die Rede sein.

Auf Anregung und in enger Zusammenarbeit mit dem Versorgungsunternehmen „Energie und Wasser Potsdam“ hat G + W daher eine Bediensperre entwickelt, die in jeder vorhandenen Straßenkappe eingesetzt werden kann. Unabhängig davon, ob es sich um eine Gussstraßenkappe, eine Kunststoffstraßenkappe, eine starre oder höhenverstellbare Ausführung handelt. Die Bediensperre kann in jede Hausanschlussstraßenkappe mit wenigen Handgriffen eingebaut werden. Die Bediensperre ist so konstruiert, dass sie sich im Inneren der Straßenkappe arretiert. Eine Sperrscheibe, die anschließend aufgesteckt wird, verschließt den gesamten Innenraum der Straßenkappe. Die Sperrscheibe verhindert jede Manipulation und ist nur mit einem Spezialschlüssel zu entfernen. Durch ein Baukastensystem lassen sich die Bediensperren schnell umrüsten, sodass sie auch in Schieberkappen eingesetzt werden können. In der Praxis müssen auch bestimmte Schieber vor mutwilliger Manipulation oder versehentlichem Bedienen sicher geschützt werden. Die Bediensperre mit allen erforderlichen Bauteilen und den Spezialschlüsseln ist als Koffer-Set ab sofort und exklusiv über die G+W GmbH zu beziehen.

Kontakt:

Dipl. Ing. (FH) Dietmar Bruig
Gas und Wasserarmaturen
aus Kunststoff GmbH
Industriestr. 4
74933 Neidenstein
Tel.: 07263 9196-98
Fax: 07263 9196-97
E-Mail: d.brussig@g-w-gmbh.net
Internet: www.gw-strassenkappen.de

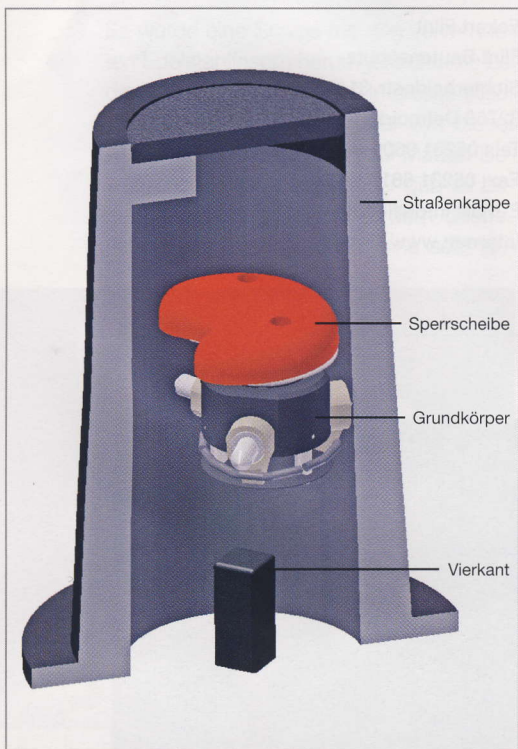


Abb. 1: Schematische Darstellung der Bediensperre

Quelle: G + W GmbH